



Geh ma nauf die Keller

Sommerzeit ist Biergartenzeit - in der Fränkischen Schweiz geht man dazu auf den Keller

Ebermannstadt (31. Mai 2016) – Wenn die Sonne wieder strahlt und Schäfchenwolken über den blauen Himmel ziehen, ist für viele die schönste Zeit des Jahres gekommen. Jetzt wird das karierte Tischtuch wieder rausgeholt, der Radi gesalzen und die Brezen eingepackt. Auch in der Fränkischen Schweiz. Doch wo man sich andernorts zum Besuch im Biergarten trifft, geht man in Franken auf den Keller.

Bierkeller mit Geschichte

Wo es früher an Kühlanlagen fehlte, behalf man sich mit unterirdischen Gewölben. Im Winter mit Eis aufgefüllt Keller, dienten den Brauereien sommers als Lagerstätte für den leicht verderblichen Gerstensaft. Darüber richteten die Brauer Schankgärten ein, in denen sich das Bier bei angenehm kühlen Temperaturen unter alten Bäumen genießen lässt. In der Fränkischen Schweiz sind auch heute noch viele Bierkeller in Betrieb. Allein 24 Kellerwirtschaften laden östlich von Forchheim mit süffigem Bier und fränkischer Brotzeit zur Einkehr ein.

Forchheimer Kellerwald

Der [Forchheimer Kellerwald](#) wird von einem weitverzweigten, viele hundert Meter langen Kellersystem durchzogen. Die Entstehung dieser gut erhaltenen Stollen dürfte bis ins 16.

Jahrhundert zurückreichen. Die tief in den Rhätsandstein gebauten Kellergänge wurden in früheren Zeiten als Lager für Wein, Bier und Lebensmittel genutzt. Die konstante Temperatur von 6 – 10°C erwies sich für die Lagerung von Bier als bestens geeignet. Doch durch moderne Brautechniken verloren die Felsenkeller ihre ursprüngliche Bedeutung als „Bierlager“: Inzwischen dienen die Keller nicht mehr der Reifung des Bieres, sondern als Bierschankstätten. Tische und Bänke wurden im Kellerwald aufgeschlagen – die Kellerwirtschaften entstanden. Eine Neuerung im Jahr 2016 ist der [Forchheimer Kellerwaldshuttle](#). Da es zu einigen der obersten Keller recht steil hinaufgeht, können weniger mobile Besucher mit dem Shuttle im 20-Minuten-Takt ganz bequem ‚nauf die Keller‘ fahren.

Annafest

Zwischen dem 22. Juli und dem 1. August 2016 steht der Forchheimer Kellerwald im Blickpunkt fränkischer Geselligkeit. Das [Annafest](#), das seit 1840 hier gefeiert wird, gilt als eines der schönsten Volksfeste in ganz Franken. Die lange Tradition macht bis heute den einzigartigen Charakter dieses liebenswürdigen Volksfestes aus. Das Annafest ist aus einer Verbindung von Schützenfest und Annawallfahrt um 1840 entstanden. Alljährlich um den Annatag entwickelt sich für 11 Tage (immer freitags bis zum übernächsten Montag) unter dem Blätterdach des Waldes ein buntes Treiben, das Tausende von Besuchern anlockt und einmalig in Franken ist: Unzählige Fahrgeschäfte – vom Riesenrad über das Kinderkarussell bis hin zu den modernen Erwachsenen-Attraktionen – sorgen für gute Laune. Wer mehr über die Hintergründe des Annafestes erfahren möchte, kann vom 20.07. – 28.08. die Sonderausstellung im [Pfalzmuseum Forchheim](#) besuchen. Jährlich wechselnde Themen in der temporären Ausstellung beleuchten die unterschiedlichsten Aspekte des Annafestes. In diesem Jahr steht das Bier im Fokus, denn 2016 feiert Bayern auch „500 Jahre Bayerisches Reinheitsgebot“. Dabei wird nicht nur der Brauprozess selber, sondern auch die Geschichte

der Forchheimer Brauereien mit zahlreichen Exponaten beleuchtet.

Traditionsreiche Bierkeller

Besonders schön lässt sich die Bierkellersaison in den altherwürdigen Betrieben der Region genießen. So bietet etwa der traditionsreiche, fränkische [Schweizer Keller](#) mit Hubertusstube neben dem Biergarten ein uriges, historisch eingerichtetes Waldgasthaus sowie einen beheizten Freisitz. Im [Pretzfelder Keller](#) genießt man bei einer leckeren Brotzeit und einem kühlen, erfrischenden Kellerwaldbier den unverwechselbaren Ausblick in die Natur der Fränkischen Schweiz und auf das malerische Städtchen Pretzfeld mit seinen Kirschenfeldern. Und im [Drossenfelder Bräuwerck](#) wird seit 1649 an dieser Stätte im Herzen Oberfrankens Bier gebraut. Die ehemalige denkmalgeschützte Erbschankstätte der Bayreuther Markgrafen wurde in den Jahren 2011 – 2014 saniert und braut unfiltriertes Bier in drei Standartsorten Helles, Dunkles und Weizenbier.



Bilder (v.l.n.r.): Annafest (© Hubert Roland), Bierkeller Forchheim (© Stadt Forchheim)

Bilder in hoher Auflösung können Sie gerne unter kontakt@bprc.de anfragen oder über [Flickr](#) downloaden.

Die **Fränkische Schweiz**, eine der ältesten deutschen Ferienregionen zwischen Bamberg, Bayreuth und Nürnberg, begeistert ihre Gäste mit über 35 mittelalterlichen Burgen und Schlössern, über 1.000 Höhlen und zahlreichen romantischen Mühlen in einem der größten Naturparks Deutschlands. Fernab von der Hektik der Großstadt werden in der Mittelgebirgslandschaft viele verschiedene Möglichkeiten der Freizeitgestaltung angeboten – von einem Ausflug in einen der Kletterparks über maßgeschneiderte Themenwanderungen, Fahrrad- und Mountainbiketouren bis hin zu familienfreundlichen Aktivitäten. Als Region mit einer der höchsten Brauerei- und Brennereidichten weltweit steht die Fränkische Schweiz für einmalige Genusserlebnisse, die ihresgleichen vergeblich suchen.

Weitere Informationen unter <http://www.fraenkische-schweiz.com/>

Pressekontakt:

Tourismuszentrale Fränkische Schweiz

Sandra Schneider
Telefon: 09191-86-1050
Telefax: 09191-86-881050
Sandra.Schneider@tz-fs.de

BPRC GmbH & Co. KG

Matthias Burkard
Telefon: 089 – 171 000 602
Telefax: 089 – 171 000 609
burkard@bprc.de